REGIS

801 - 839

22 Nov. 1593

XV

Wir Friderich von Gottes gnaden Pfaltzgraue bey
Rhein, des Heiligen Röm: Reichs Erztruchsess
vnnd Churfürst / Herzog zu Bayern.

Vnsern gruß zuvor, Lieber vnndt Liebe besunder,
Eüer widerantwortschreiben de dato den 21 h
Julij nechst dem neüen Calender, haben wir empfangen,
vnnd daraus verstanden, Das Ihr die an D. Julium
Pflugium, vnnd D. Cyriacum Rüdland, Vnsere gesandten bey Hofe,
abgangene schreiben vnns Lieben Herrn, Das Ihr auch selbige vollendts
zum Trientt gebracht vnnd überschickt habet, vnnd
was Eüer meinung, der streitigen sachen
Es stand bey Ewig Herrn Gebrüder seit,

Sonsten vnns eingangene überschickte schreiben anbelangt, thun wir nach der weil also darbey bewenden,
vnnd ist hierauf vnns was allenthalben ferner fürgangen schleünigen zuwissen vnnd einzuberichten, vnnöthig, Darumb wir vns alß dann ferners beziehen.

Sonsten haben wir bemelte Gesandten bey Ewig
wegen, Ihr newe beschehene Einstellung ein ferners
nachrichtliches schreiben an Ihne, wie auch an Herrn
Erzbischoffen zu Maintz vnnd Churfürsten bey Ihr
selbsten, bey vnnserer Canzley zu stellen lassen,
So wir vns hiemit überschicken, vnnd da sie vns

Vnnöthig überschicken wir Ihnen Copeyen der Schreiben so Ewig

gestellig. Thönnens alsdann vollendts auß-
gefertigt werden, Do wir uns, dennoch wir
mit gnaden geneigt, gnedigst versehen
wöllen,

Datum Heydelberg den 22. h
Novembris Anno &c. 93.

Unser Hausz Dunsz zu Liebenstein,

Churfürstlichen Pfaltzgrafen, Lantzer,

und anderen verordneten Rähten hier

zu Mergentheim.